



## Trash Value Challenge B1

Ich kann aus Abfällen etwas Wertvolles schaffen.

Entrepreneurial Culture



### Wert schaffen mit Upcycling

Die Jugendlichen beschäftigen sich mit der Aufwertung von konkreten Abfallprodukten. Sie zeichnen und basteln daraus individuelle Objekte, die sie danach präsentieren und gegenseitig beurteilen. Ein zentraler Aspekt ist die Analyse, welcher Wert geschaffen wurde – sowohl materiell als auch immateriell.

## Materialien für Schüler/innen






Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung



# You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges Programm

basierend auf dem TRIO-Modell für Entrepreneurship – [www.youthstart.eu](http://www.youthstart.eu)

Core Entrepreneurial Education				Entrepreneurial Culture						Entrepreneurial Civic Education	
	Idea Challenge		Hero Challenge		Empathy Challenge		Storytelling Challenge		Buddy Challenge		My Community Challenge
	My Personal Challenge		Lemonade Stand Challenge		Perspectives Challenge		Trash Value Challenge		Open Door Challenge		Volunteer Challenge
	Real Market Challenge		Start Your Project Challenge		Extreme Challenge		Be A YES Challenge		Expert Challenge		Debate Challenge

Das TRIO-Modell ist eine ganzheitliche Definition von Entrepreneurship, die drei Bereiche umfasst:

**Core Entrepreneurial Education** bezeichnet die Basisqualifikation unternehmerischen Denkens und Handelns: eigene innovative Ideen entwickeln und sie kreativ und strukturiert umsetzen.

**Entrepreneurial Culture** steht für Persönlichkeitsentwicklung: eigeninitiativ sein, an sich glauben, empathisch und teamfähig agieren sowie sich und anderen Mut machen.

**Entrepreneurial Civic Education** bedeutet die Stärkung der Sozialkompetenz als Staatsbürger/in: Verantwortung für sich, andere und die Umwelt übernehmen.

Jede Challenge gehört zu einer **Challenge-Familie**, die durch ein eigenes Piktogramm charakterisiert wird und farblich einem der TRIO-Bereiche zugeordnet ist. Eine Challenge-Familie umfasst mehrere Challenges auf verschiedenen Kompetenzniveaus. Die in den Unterrichtsmaterialien verwendeten Bezeichnungen stehen für folgende Niveaus:

A1 – Primarstufe; A2 – Sekundarstufe I; B1 und B2 - Sekundarstufe II; C1 – Schnittstelle Sekundarstufe II zu Tertiärstufe. Das jeweils nächste Niveau baut auf dem vorigen auf.



## Arbeitsblatt 1: Ich bin kreativ!



1. Überlegen Sie, welchen Gebrauchs- oder Kunstgegenstand Sie aus leeren Plastikflaschen herstellen können.
2. Schreiben Sie Ideen auf oder zeichnen Sie eine Skizze!

## Trash Value Challenge B1

### You<sup>th</sup> Start Entrepreneurial Challenges



#### 3. Vergleichen Sie Ihre Ideen mit den Ideen anderer.

- Hatten andere ähnliche Ideen wie Sie?
- Welche Ideen finden Sie besonders gut?
- Bevor Sie sich allein oder mit anderen an die Arbeit machen, schreiben Sie auf, was Sie brauchen.

Haben Sie alle Dinge bzw. Werkzeuge zur Verfügung? Überlegen Sie, wo Sie die nötigen Materialien erhalten können.

#### 4. Keine Idee? Dann suchen Sie gemeinsam nach Ideen im Internet!

Tipp: In die Suchmaske „upcyclen von Plastikflaschen“ oder „basteln mit Plastikflaschen“ eingeben und dann auf „Bilder“ klicken. So kommt man zu vielen feinen Anregungen – aber auch auf Seiten, die zum Nachdenken bezüglich Umweltschutz anregen.

#### 5. Stellen Sie Ihr Objekt jetzt her.

#### 6. Fotografieren Sie Ihr Objekt.

#### 7. Gestalten Sie eine Präsentation und analysieren Sie den Wert, den Sie geschaffen haben.

#### 8. Erarbeiten Sie eine ganzseitige Werbeanzeige, z. B. für eine Zeitschrift.

#### 9. Präsentieren Sie der Klasse Ihr Objekt und Ihre Werbeanzeige.

#### 10. Geben Sie mit Hilfe der Checkliste gegenseitig Feedback. Achten Sie darauf, dass Sie so über die Präsentationen der anderen sprechen, dass sie sich nicht beleidigt fühlen und die Kritik ihnen hilft, etwas dazulernen.



# Arbeitsblatt 2: Präsentation vorbereiten und Wert analysieren

**Beschreibung:** Sie haben gelernt, wie Sie leere Plastikflaschen bzw. anderen Abfall upcyclen können. Sie haben eine Idee entwickelt und ein Objekt erarbeitet.

### Arbeitsaufgaben:

- Sie werden Ihr Objekt Ihren Mitschüler/innen präsentieren. Gestalten Sie dazu eine Präsentation und eine farbige Werbeanzeige (Arbeitsblatt 4), die Sie während Ihrer Präsentation verwenden.
- Überlegen Sie, was das Objekt wertvoll macht.

Ihre Mitschüler/innen werden Sie beurteilen und Sie werden Ihre Mitschüler/innen ebenfalls beurteilen!

Ihre Präsentation (und auch Ihre Werbeanzeige bzw. Poster) sollte auf jeden Fall alle der folgenden Elemente beinhalten.

### 1. Titel Ihres Objekts:

Überlegen Sie einen einprägsamen Titel oder Namen für Ihr Objekt.

### 2. Die Beschreibung Ihres Objekts besteht aus drei Teilen:

#### a. Einleitung:

- Wie lautet der Name Ihres Objekts?
- Beschreiben Sie mit einem Satz, was Ihr Objekt ist oder darstellt.
- Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?
- Woraus haben Sie Ihr Objekt gemacht? Wie haben Sie es hergestellt?

#### b. Erklärung:

- Wie funktioniert Ihr Objekt?
- Wofür kann es benützt werden?
- Wie kann es Menschen helfen?
- Was sollte man mit dem Objekt nicht tun?

#### c. Schlussfolgerung:



















- Was macht Ihr Objekt wertvoll?
- Was für einen Wert haben Sie mit dem Objekt geschaffen?
- Welche immateriellen Werte (z. B. Familie, Freunde, Gefühle, Liebe, Beziehungen, Erinnerungen, Jungsein, Vaterlandsliebe, Friede, Sieg, Glaube oder Ehre) werden angesprochen?
- Wie hoch, glauben Sie, ist der materielle Wert des Objekts?
- Für wen kann es einen Wert haben?
- Warum werden Ihrer Meinung nach Menschen Ihr Objekt benötigen?



## Arbeitsblatt 3

### Wie kann ich gut präsentieren?

**Üben Sie Ihre Präsentationen paarweise voreinander. Nachdem Sie die Aufgabe erledigt haben, kreisen Sie ein, zwei oder drei Smileys ein – je nachdem, wie gut es Ihnen gelungen ist!**

Haben Sie, bevor Sie aufgestanden sind, um Ihre Präsentation zu halten, tief durchgeatmet, um sich zu beruhigen?			
Haben Sie laut und deutlich gesprochen, sodass Sie jede/r im Raum gut verstanden hat?			
Haben Sie mit Ihren Zuhörer/innen Augenkontakt gehalten? Haben Sie gelächelt, während Sie präsentierten?			
Haben Sie langsam gesprochen und zwischen den Sätzen eine kurze Pause gemacht?			
Haben Sie beim Sprechen mit Ihrer Stimme variiert? Haben Sie manchmal leise, dann wieder lauter gesprochen?			
Haben Sie am Ende der Präsentation Ihre Zuhörer/innen gefragt, ob sie Fragen stellen wollen?			



## Arbeitsblatt 4

# Gestaltung eines Plakats

Schreiben Sie hier einen einprägsamen Namen oder Titel!

*Beispiel: PET-Flaschen Weihnachtsbeleuchtung*

**Einleitung:** Beschreiben Sie hier in einem Satz, was Ihr Objekt ist oder darstellt!

*Beispiel: Meine PET-Flaschen Weihnachtsbeleuchtung ist einzigartig, weil sie bunt und billig ist und es Spaß macht, sie herzustellen!*

Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?

*Beispiel: Ich wollte eine lustige und interessante Weihnachtsdekoration für unseren Klassenraum machen.*

Woraus haben Sie Ihr Objekt gemacht? Wie haben Sie es hergestellt?

*Beispiel: PET-Flaschen, Klebstoff, Weihnachtsbeleuchtung*

### Erklärung

#### Funktion?

1. Es leuchtet!
2. Es ist bunt!

#### Wie kann es Menschen helfen?

1. Leute können sich eine Weihnachtsbeleuchtung machen.
2. Es rettet die Weltmeere.

Fügen Sie hier ein cooles Bild oder Zeichnung Ihres Objekts ein!

#### Wofür kann es benutzt werden?

1. als Dekoration
2. zum Beleuchten
3. als Geschenk

#### Was sollte man damit nicht tun?

1. In der Nähe von offenen Flammen verwenden.

**Schlussfolgerung:** Wie viel, glauben Sie, ist Ihr Objekt wert?

*Zumindest 15 Euro. Die Herstellung kostet wenig und so kann ich leicht einen Gewinn machen.*

Warum werden Ihrer Meinung nach die Menschen Ihr Objekt benötigen?

*Weil es cool, bunt, billig, stylisch und praktisch ist und zum Umweltschutz beiträgt.*



## Arbeitsblatt 5

# Selbsteinschätzung: Poster und Präsentation

Kreisen Sie die Anzahl der Smileys ein, die Ihrer Leistung entspricht.

Level	Inhalt & Organisation	Präsentationstechnik & Sprache
☺	Mein Poster hat einen Titel, eine Einleitung, die mein Objekt beschreibt, weist eine Erklärung auf und hat eine – oder hat keine – Schlussfolgerung. Ich hätte mehr Zeit für das Plakat aufwenden sollen.	Wenn ich präsentiere, verwende ich nur gleiche Wörter, um mein Objekt zu beschreiben. Ich habe übersehen oder war zu nervös, eine der folgenden Regeln anzuwenden: Augenkontakt halten, klar und laut sprechen sowie am Ende der Präsentation die Zuhörer/innen fragen, ob Fragen offen sind.
☺☺	Mein Poster hat einen Titel, eine Einleitung, in der ich das Objekt beschreibe, zwei Arten von Erklärungen und eine dünne oder unklare Schlussfolgerung. Mein Poster hilft den Zuhörerinnen/Zuhörern wahrscheinlich, meine Präsentation zu verstehen.	Wenn ich präsentiere, verwende ich nur wenig unterschiedliche Wörter, um mein Objekt zu beschreiben. Ich halte wenig Augenkontakt, spreche nicht immer klar und laut. Am Ende der Präsentation habe ich meine Zuhörer/innen gefragt, ob Fragen offen sind.
☺☺☺	Mein Poster hat einen Titel, eine Einleitung, in der ich das Objekt beschreibe, drei Arten von Erklärungen und eine Schlussfolgerung. Mein Poster hilft den Zuhörerinnen/Zuhörern, meine Präsentation zu verstehen.	Wenn ich präsentiere, verwende ich unterschiedliche Wörter, um mein Objekt zu beschreiben. Ich halte oft Augenkontakt, spreche klar und laut. Am Ende der Präsentation habe ich meine Zuhörer/innen gefragt, ob Fragen offen sind.
☺☺☺☺	Mein Poster hat einen einprägsamen Titel, eine Einleitung, in der ich das Objekt beschreibe, vier Arten von Erklärungen und eine wirksame Schlussfolgerung. Mein Poster hilft den Zuhörerinnen/Zuhörern, meine Präsentation zu verstehen.	Wenn ich präsentiere, verwende ich viele unterschiedliche Wörter, um mein Objekt zu beschreiben. Ich halte ausgezeichnet Augenkontakt, spreche sehr klar und laut. Am Ende der Präsentation habe ich meine Zuhörer/innen gefragt, ob Fragen offen sind.





# Arbeitsblatt 6

## Einschätzung durch Gleichaltrige bzw. Jury

Kreisen Sie die Anzahl der Smileys ein, um die Leistung der oder des Vortragenden zu beurteilen.

NAME des Werks:		1	2	3	4	ges.
<b>Präsentation</b>	1. Im Laufe der Präsentation wurde mir der Nutzen/Wert – in der Anwendung oder als Kunstwerk – klar.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	
	2. Die Präsentation wirkte auf mich professionell.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	
	3. Als Kundin/Kunde hätte mich die Präsentation überzeugt.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	
	4. Die Art der Präsentation machte auf mich einen sympathischen Eindruck.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	
<b>Produkt bzw. Werk</b>	5. Das Produkt spricht mich optisch an.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	
	6. Die Funktion des Produkts finde ich sinnvoll.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	
	7. Es ist zu erkennen, worin der „Wert“ dieses Werks besteht.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	
	8. Das Produkt hat mich so beeindruckt, dass ich es kaufen würde.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	
	9. Das Produkt erfüllt die Anforderungen des Upcyclings.	☹	😊	😊😊	😊😊😊	



# Arbeitsblatt 7:

## Selbsteinschätzung am Ende der Lektion

**Schätzen Sie sich selbst ein! Kreisen Sie ein, zwei oder drei Smileys ein, je nachdem, wie gut Ihnen die Aufgabe gelungen ist!**

1. Ich kann Abfall „up-cyclen“, indem ich etwas Neues plane, entwickle und produziere. Ich kann kreative Ideen entwickeln, um Probleme zu lösen und Chancen am Markt und in der Gesellschaft erkennen.	☺	☺☺	☺☺☺
2. Ich kann ein Werbeplakat für mein Objekt gestalten und präsentieren.	☺	☺☺	☺☺☺
3. Ich kann mein neues Objekt erklären und beschreiben, wie es funktioniert und wie ich die Idee entwickelt habe.	☺	☺☺	☺☺☺
4. Wenn ich präsentiere, spreche ich langsam, klar und so laut, dass alle meine Zuhörer/innen mich verstehen. Ich habe auch Fragen an sie gestellt.	☺	☺☺	☺☺☺
5. Ich kann einfache Aufgaben erledigen und konzentriere mich darauf, sie erfolgreich abzuschließen. Ich kann auch Ziele planen und den Entscheidungsprozess grob darstellen.	☺	☺☺	☺☺☺
6. Ich kann mit anderen zusammenarbeiten, Zuständigkeiten vereinbaren und mögliche Probleme lösen.	☺	☺☺	☺☺☺
7. Ich kann aus frei verfügbaren Dingen etwas Wertvolles machen (z. B. aus scheinbar wertlosen Dingen).	☺	☺☺	☺☺☺
8. Ich kann einfache Pläne erstellen und verstehe die Beschränkung von Ressourcen.	☺	☺☺	☺☺☺
9. Ich bin mir der wirtschaftlichen und sozialen Probleme bewusst und habe darüber nachgedacht, wie ich zu deren Lösung im täglichen Leben beitragen kann.	☺	☺☺	☺☺☺



## ➔ **Arbeitsblatt 8: Zusammenfassung der Selbstreflexion**

1. Was hat Ihnen an dieser Challenge gefallen?

---

---

2. Was hat Ihnen an dieser Challenge nicht gefallen?

---

---

3. Wie könnte „Upcycling“ die Welt verbessern und warum?

---

---

4. Wenn Sie Freundinnen/Freunden die drei wichtigsten Dinge aus dieser Challenge erzählen sollten, welche wären dies?

---

---